

3. ZYKLUS-KONZERT

Johannes Brahms
Zoltán Kodály
Karol Szymanowski

Sonnabend, den 4. Dezember 1982, 20.00 Uhr

Festsaal des Kulturpalastes Dresden Sonntag, den 5. Dezember 1982, 20.00 Uhr

dresdner philharmonie

Dirigent: Herbert Kegel

Solisten: Erika Lux, Ungarische VR, Klavier
Dellina Ambroziak, VR Polen, Sopran
Urszula Metrega, VR Polen, Mezzosopran
Maciej Witkiewicz, VR Polen, Bariton

Chor: Philharmonischer Chor Dresden
Einstudierung Matthias Geissler

Orgel: Gerald Stier, Dresden

Johannes Brahms
1833–1897

Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 2 B-Dur op. 83

Allegro non troppo
Allegro appassionato
Andante
Allegretto grazioso

PAUSE

Karol Szymanowski
1882–1937

Stabat mater für Soli, Chor, Orgel und
Orchester op. 53

Stabat mater dolorosa (Andante, mesto)
Quis est homo, qui non fleret (Moderato)
Eja mater, fons amoris (Lento, dolcissimo)
Fac me tecum pie flere (Moderato)
Virgo virginum praeclara (Allegro moderato)
Christe, cum sit hinc exire (Andante
tranquillissimo)



ERIKA LUX, die aus Budapest stammende Pianistin, spielte bereits mit sechs Jahren im Ungarischen Rundfunk. Ihre Studien absolvierte sie bei Prof. Péter Soly- mos an der Franz-Liszt-Akademie ihrer Heimatstadt. Sie gewann verschiedene Preise nationaler wie internationaler Wettbewerbe, darunter den 4. Preis des Liszt-Bartók-Wettbewerbes Budapest 1966, den 1. Preis des Klavierwettbewerbes des Ungarischen Rundfunks 1968 sowie des Klavierwettbewerbes von München, den

Sonderpreis der Jury im Internationalen Klavierwettbewerb von Leeds 1972 und den 1. Preis des Debussy-Wettbewerb in Saint-Germain-en-Laye 1973. Erfolgreiche Konzerttourneen führten die hervorragende Künstlerin u. a. in die UdSSR, CSSR, DDR, die VR Polen, VR Bulgarien, nach Österreich, Belgien, in die Schweiz, die Niederlande. Zahlreiche Rundfunk- und Schallplatten- aufnahmen verbreiteten darüber hinaus ihren künstlerischen Ruf.



SLUB

Wir führen Wissen.



Dresdner
Philharmonie